

ESSELBACH 09.11.2017

Leuchtende Augen am selbst programmierten Digital-Bausatz



Reiner Roos aus Esselbach mit zwei seiner Digital-Bausätze, mit denen er Auszubildenden und Schülern einen spielerischen Weg in Computertechnik und Programmiersprache eröffnen möchte.

Reiner Roos kennt seine Schwäche. Wenn er sich in Begeisterung redet, können ihm viele nicht mehr folgen. Auch Spezialisten tun sich schwer. Dann heißt es, mal freundlich: „Herr Roos, Sie haben zu viel Energie.“ Oder ganz direkt, er sei ein „Spinner“. Roos selbst schmunzelt und erklärt es so: „Weil ich ein Spessarträuber bin, haben viele ein Problem mit mir.“ Soll heißen: Er kommt direkt zur Sache, nennt Fehler beim Namen, schert sich nicht um Befindlichkeiten.

### **Auch im Ausland im Einsatz**

Seine Sache ist die Automatisierungstechnik. Als Dienstleister und Berater ist er in vielen Sparten unterwegs und gut vernetzt - hat beispielsweise Siemens in der Schweiz bei der Entwicklung von Radarsensoren zur Erkennung von Einbrechern unterstützt, ist mit einer Delegation des Bayerischen Wirtschaftsministeriums in die Niederlande zu einem Medizintechnik-Kongress gereist oder war für das Fraunhofer-Institut tätig. Es geht aber auch technisch einfacher. Als Aktiver der Energiegemeinschaft Grunddörfer hat er beispielsweise die Steuerung für das Wasserkraftwerk im Wachengrund gebaut.

Angefangen hat Reiner Roos 1979 bei Braun in Marktheidenfeld. Hier hat er eine Ausbildung zum Energiegeräte-Elektroniker gemacht. Schon damals entstand zu Hause in Esselbach in der Garage das Labor, in dem der 53-Jährige heute noch an seinen Erfindungen tüftelt. Später folgte die Techniker Ausbildung für Informationselektronik, dann kamen etliche Weiterbildungen hinzu und

2007 schließlich der Weg in die Selbstständigkeit ([www.rr-commissioning.com](http://www.rr-commissioning.com)).

### **Querdenker und „Generalist“**

Wenn Roos sagt: „Ich bin einer von den wenigen Gesamttechnikverstehern in Deutschland“, dann liest sich das überheblich. Aber sagen tut er es fast nebenher – so, wie ein anderer sagen würde: „Reifenwechsel mach' ich selbst.“ Er habe „die Gabe quer zu denken“ und gehe andere Wege als üblich, erklärt er und sieht sich als „Generalist“. Zusammen mit Spezialisten, die nur ihre Sache sehen, könne er Unternehmen wirklich voranbringen. Davon ist Roos überzeugt. Seine neueste Idee: Ein Schulungssystem, das Schüler, Auszubildende und technisch interessierte Menschen mit den Grundzügen der Digitalisierung, Elektrotechnik und Automatisierung vertraut macht. So etwas ist nach Ansicht des Esselbachers längst überfällig. Im Vergleich zu vielen Nachbarländern, vor allem aber den baltischen Staaten, werde in Deutschland viel zu spät mit Informatik und Programmierung in den Schulen begonnen, werde viel zu wenig in diesen Bereich investiert. Und auch für die Auszubildenden in vielen Betrieben sei es sinnvoll, Hardware und eine Programmiersprache wie „C“ von Grund auf zu verstehen und zu nutzen, weil sie dann auch zu den von ihnen hergestellten Geräten einen anderen, besseren Zugang hätten.

### **Bausatz für Schulungen entwickelt**

Für diese Schulungen hat Reiner Roos einen eigenen Bausatz entwickelt – in gerade mal einer Woche – und das rund 150 Euro teure Teil und sich selbst inzwischen auf mögliche Schwächen getestet. Acht Kinder zwischen elf und 14 Jahren hat er dazu eingeladen. „Ich hab' ihnen gezeigt, wie man Zeit definiert und wie man verschiedene LED ansteuert.“ Seine Erfahrung: Es funktioniert, die Kinder verstehen schnell, bekommen leuchtende Augen und sind wissbegierig. Und sie wollten gerne weitermachen. Denn, so Roos: „Wenn ich diese Basis mal verstanden habe, dann kann ich alles damit machen.“ Vorgestellt hat der Single aus Esselbach seinen Digitalisierungs-Baukasten vor kurzem erstmals beim Energieeffizienz-Stammtisch des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW) in Frankfurt. Die Resonanz stimmt ihn hoffnungsfroh, dass auch Unternehmen und Bildungseinrichtungen in Mainfranken Interesse an seinem Schulungsangebot finden werden. Nicht zuletzt, weil auch er als „funktional technisch denkender Mensch“ und Spessarträuber inzwischen gelernt hat, allgemein verständlich zu überzeugen.

Quelle: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Entdecker-und-Erfinder-im-Bereich-Wissenschaft-und-Technik-Programmiersprachen;art776,9790935>

© Main-Post 2017